

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 21. October 1897.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Bg. Reclamen unter dem Redactionstisch...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmefluss für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr...

Preis und Verlag von G. Volz in Leipzig.

91. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Leipzig...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannsgasse 8. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen...

Filialen:

Ctto Klemm's Sortiment (Alfred Gahn), Kaiterstrasse 3 (Koselium), Venus Höhe, Rathenestr. 14, post. und Ringplatz 7.

Nr 537.

Frage der Einführung von Reichstagsdiäten.

Die „Kreuzzeitung“ hat bekanntlich dieser Tage erklärt, die Regierung sei vor gar nicht langer Zeit auf dem Wege gewesen, den fernstimmigen Diätenantrag zu acceptieren...

Trotz dieses klaren Hinweises auf die Bedingungen oder richtig die Bedingungen, unter der die „Kreuzzeitung“ und ihre engere Freunde für die Diäten-Einführung zu haben sein werden...

Die Compensationen, die es verlangt und die es alle bis auf eine ebenfalls preisgibt, halten zusammen der Diäten-Einführung nicht die Waage...

Streits gemachten Erfahrungen, und hier liegt die Verwirklichung der Interessen der Angehörigen doch gewiss weit näher, als bei der Abgabe des Stimmzettels...

Von den sonst bezeichneten „Compensationen“ ist die Verleihung der Stimmwahlen offenbar nicht ernst gemeint. Diese überaus schwierige Frage kann nur im Zusammenhang mit der Änderung des Wahlverfahrens überhaupt gelöst werden...

Im Uebrigen hätte auch solche Befürwortung mit der Diätenfrage nichts zu thun. Wenn diese durch solche Mittelchen nicht compensirt werden kann, so bleibt es für uns nach wie vor unangenehm, daß die Einführung von Reichstagsdiäten die zu erhoffte Wirkung nicht haben wird.

Wir verzichten auf die Wiederholung der oft dargelegten Gründe und sehen vielmehr die Verwirklichung des Art. 32 der Reichsverfassung entgegen. Sie wird kommen, selbst wenn die „Kreuzzeitung“ nur unvollständig über die Absichten der Regierung unterrichtet sein sollte...

Die erwerbsthätigen Frauen im Deutschen Reich.

Ueber die erwerbsthätigen Frauen im Deutschen Reich lesen wir im „Neidung“ Folgendes: Die erwerbsthätige Bevölkerung des deutschen Reichs wurde für den 14. Juni 1895 auf 5177024 Personen, nämlich 25409158 männliche und 26361125 weibliche, berechnet...

wachsender Kraft in die Berufswelt der Landwirtschaft, des Bergbaues und der Industrie, sowie des Handels und des Verkehrs ergiebt, an den Tag und bietet sich der allgemeinen Beobachtung dar.

In der Landwirtschaft, bei der die Zahl der Dienerinnen aus der Angehörigen um 5,88 Prozent gesunken ist, sind 218245 geringer bediente Frauen (+ 8,61 Prozent) an die Stelle von 162049 höher bedienten Männern (- 2,85 Prozent) getreten.

Wohin man blickt, sei es in die bürgerlichen Dienste oder in die freien Berufe, überall geht die Zahl der Männer zurück und steigt die Zahl der Frauen. Neben einer Zunahme der männlichen Erwerbsthätigen von 39,77 Prozent steht hier eine solche der weiblichen von 51,99 Prozent.

Deutsches Reich.

Kreuztg. 20. October. Herr Reichsgerichtsrath Dr. Kaffso, der dem fünften Civilsenat des Reichsgerichts angehört, bezieht am 23. October sein 50jähriges Dienstjubiläum...

Feuilleton.

Friedrich Fröbel als Kückow'scher Jäger.

Ich habe mich im Verlaufe des letzten Winteres sehr für das Interesse des deutschen Landes und deutschen Volkes begehrt; wie ich diesen das eine Wort auf's Nationalen Fröbel.

Als, die ihm nahe standen, und das waren die Lehrer am Plamann'schen Institut. In diesen lebhaft national empfindenden Kreis trat nun im Jahre 1811 Friedrich Fröbel. Seine Stuben stellten ihn zwar so sehr, daß er außer der Unterrichtsarbeit nur wenig mit seinen Berufsgenossen in Verbindung trat.

Ich habe mich im Verlaufe des letzten Winteres sehr für das Interesse des deutschen Landes und deutschen Volkes begehrt; wie ich diesen das eine Wort auf's Nationalen Fröbel. Ich habe mich im Verlaufe des letzten Winteres sehr für das Interesse des deutschen Landes und deutschen Volkes begehrt...

und zur Uniform umgenüht, der Manteltragen gab die Weidweiber, am Mantel wurde ein rafter Kragen angeheftet, für 10 Thaler wurden Fische, Tornister und Kartusche gekauft, zu dem Herfänger, den er schon besch, lieferte ihm John die Waage — und der Kückow'sche Jäger war fertig.